

Schüler engagieren sich gegen Alkoholmissbrauch

PROJEKT Präventionsrat zeichnete im Videoclipcontest alle Beiträge aus – Viel Lob ausgesprochen

Jury zeigte sich von den Leistungen sehr beeindruckt.

NORDEN/ISH – Besonders toll fanden die Juroren und Lobredner am vergangenen Wochenende, dass die Jugendlichen tatsächlich die ganze Bandbreite erfasst hatten. Dass übermäßiger Alkoholkonsum schlecht ist für die eigene Gesundheit, dass er ins soziale Abseits führt, dass er viele aggressiv werden lässt. Und dass auch Siebtklässler schon erkannt haben, dass es wichtig ist, dem Gruppenzwang auch mal gerade nicht nachzugeben. Wenn alle anderen das Schnapsglas heben, beim „Nein!“ zu bleiben.

Im Rahmen des HaLT („Hart am Limit“)-Projekts hatte der Präventionsrat in Norden im vergangenen Jahr zu einem Videoclipcontest aufgerufen. Rund 50 Jugendliche von der KGS Hage-Norden und der Conerus-Schule-Norden hatten sich daran beteiligt und insgesamt neun Beiträge eingereicht. Gedacht war, diese im Rahmen eines Wettbewerbs zu prämiieren – aber am Ende taten sich die Juroren Werner Krosse (KVHS), Uta Jakob (Kunstschule Norden), Jugendbürgermeister Hen-

ning Schwarz, Bürgermeisterin Barbara Schlag und Markus Saathoff-Reents (Landkreis Aurich, zuständig für Themen wie Prävention und Jugendschutz) schwer, eine Abstufung vorzunehmen. „Es war Konsens, dass alle Teilnehmer einen Preis bekommen sollten“, erklärte Uwe Fröbel von der Stadt Norden als Mitglied des Präventionsrates am letzten Sonntagabend im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Norder Jugendhaus.

„Der Trend nach oben ist gebrochen“

Trotzdem wurden zwei Beiträge dann doch besonders gewürdigt. In dem Beitrag der Conerus-Schule, der unter der Leitung von Cornelia Kruse erstellt wurde, nimmt eine junge hochschwangere Frau aus einem Kiosk etwas zu trinken mit. Im ersten Teil ist es hochprozentiger Alkohol – zwei Monate später legt die Frau eine Blume vor einem Grabstein ab. Im zweiten Teil greift dieselbe Frau zu einem alkoholfreien Erfrischungsgetränk – und hält zwei Monate später ein Baby im Arm.

„Das war knapp, markig und präzise auf den Punkt gebracht“, lobte Fröbel. Besonders beeindruckt hatte die Jury auch der Videoclip der KGS-Schüler unter der Leitung von Iris Matuschek und Thilo Herbert, der das Thema „Gruppenzwang“ thematisiert hatte. Wenn alle anderen am Tisch einen heben, ist man schnell ausgeschlossen, wenn man nicht mitmacht. Aber ist mittrinken die richtige Lösung? „Das habt ihr prima umgesetzt“, kommentierte Fröbel, wie die Siebtklässler das Problem mit dem Gruppendruck vermittelt hatten.

Aber auch die anderen Beiträge fanden viel Anerkennung. Die Teilnehmer seien sehr kreativ gewesen, fand HaLT-Leiterin Katja Barth, die am Sonntagabend durch das Programm führte und die Gutscheine an die Schüler und Schülerinnen verteilte. Eine Gruppe hatte zum Beispiel aus der Sicht eines Trinkers gefilmt, eine andere auf die Gewaltbereitschaft und ihre Folgen nach Alkoholkonsum hingewiesen.

„Der Trend nach oben ist gebrochen“, sagte Uwe Fröbel vom Präventionsrat am Rande der Preisübergabe. Hatte eine Befragung an Norder Schulen vor Jahren noch erge-



Erhielten Gutscheine für ihre gelungenen Videoclips, in denen sie Altersgenossen vor Alkoholmissbrauch warnen: Schüler der KGS Hage-Norden und der Conerus-Schule. FOTO: HARTMANN

ben, dass der Alkoholgenuss „frappierende Ausmaße“ angenommen hatte (Stichwort „vorglühen“ vor Feten und Discobesuchen), sei jetzt erstmalig ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Fröbel sagte das

bewusst mit Vorsicht: „Präventionsarbeit ist allgemein schwer messbar.“ Er machte außerdem klar, dass es nicht darauf ankomme, Alkohol generell zu untersagen. „Wir wollen das Probieren nicht

verhindern.“ Wohl aber dazu beitragen, dass Angaben in Fragebögen, wonach schon Jugendliche mehr als dreimal in der Woche zu hochprozentigem Alkohol greifen, der Vergangenheit angehören.